

# Leserbrief(e)

Vielen Dank für die Zusendung des neuen BERG & STEIGEN 3/95. Die Art der Mitteilungen gefällt mir gut. Im Besonderen die Artikel über E-Bewertung, Magic Plate, Wetterdienst finde ich sehr gut und passend. Den an und für sich guten Bericht über den "Junior Cup '95" hätte ich aber lieber im "Gipfelwind" oder im Heft des Gesamtvereins gefunden. Er ist dort einer Zielgruppe oder breiten Interessensgruppe zugänglich. Begrüßenswert wäre es, das BERG & STEIGEN zu einem Forum für Sicherheit, Ausbildung, Verantwortung usw. auszubauen. Ich könnte mir vorstellen, daß hier auch Erfahrungsberichte gerade über diese Schwerpunkte veröffentlicht werden (wie z.B. "Der Sturz"). Den Tourenführern soll das BERG & STEIGEN weiterhin kostenlos zugesandt werden, für andere Interessenten soll eine Möglichkeit geschaffen werden, das BERG & STEIGEN zu erwerben (Abo oder über die Sektion o.ä.). Meine Meinung zu zwei konkreten Themen:

## E-Bewertung

Grundsätzlich begrüße ich diese zusätzliche Bewertung. Je mehr Information mir als Alpinist zur Verfügung steht, desto genauer ist die Tourenplanung möglich. Wir dürfen uns aber keine Wunder erwarten, denn der Aufbau einer derartigen Bewertung und Umsetzung in der Literatur dauert lange. Wichtig ist meiner Meinung nach auch die richtige Interpretation der zusätzlichen Bewertung. Sie soll, ja muß zur Hebung der Sicherheit und nicht zur Verschiebung der Sicherheitsgrenzen dienen. Klaus Hoi hat ganz treffend einmal festgestellt: Allrad- und ABS-Fahrer sind im Durchschnitt nicht sicherer, sondern gefährlicher unterwegs. Sie verwenden die technischen Möglichkeiten nicht zur Hebung der Sicherheit, sondern verschieben die Grenzbereiche und die Unfallhäufigkeit dieser Autofahrer steigt!

## Magic Plate

Die aufgezeigten "Schwächen" der Magic Plate sind teilweise auch für mich neu. Gerade dieser Artikel ist für viele Alpinisten sehr wertvoll,

da Erfahrungen anderer Alpinisten einer breiten Basis weitergegeben werden können (darum auch mein Wunsch nach einer stärkeren Verbreitung des BERG & STEIGEN - auch gegen Kostenersatz!).

Das Buch von Pit Schubert "Sicherheit in Fels und Eis" ist bezüglich Sicherheit eines der wichtigsten Werke meiner Alpinliteratur. Laufende ergänzende Informationen über technische Verbesserungen, Mängel, Änderungen etc. sollten im BERG & STEIGEN veröffentlicht werden. Ich würde es mir jedenfalls wünschen!

**Franz Pühringer**

5400 Hallein, Tourenführer in der Sektion Salzburg



Die Einführung einer Zusatzbewertung (E-Bewertung) ist zu begrüßen. Sie wird die Sicherheit der Kletterer erhöhen, da durch sie eine bessere Beurteilung von geplanten Klettervorhaben möglich ist. Das gilt besonders für Routenbeschreibungen ohne Topos. Warum die Skala nach oben offen ist, verstehe ich nicht. Eine Steigerung von weiten Strecken ohne oder mit schlechter Sicherung (E4) ist für mich nur mehr als ganze Route ohne oder mit schlechter Sicherung denkbar (E5?; Tourenbeschreibung: nichts belassen). In Großbritannien gibt es eine ähnliche Zusatzbewertung. Vielleicht könnte man dort gesammelte Erfahrungen bei einer E-Bewertung der UIAA-Skala einbringen.

**Herbert Riegler**

3580 Horn, Tourenführer in der Sektion Horn

*Es ist richtig, daß die englische E-Bewertung auch über die Gefährlichkeit einer Tour etwas aussagt. Allerdings beinhaltet sie auch viele andere Komponenten, die über die reinen Absicherungskriterien hinausgehen und ist für jemanden, der nicht in der englischen Kletterszene aufgewachsen ist, kaum nachvollziehbar.*

red.



Liebes Team vom BERG & STEIGEN: Ich möchte mir erlauben, Euch zur Zeitung BERG & STEIGEN sehr herzlich

zu gratulieren. Diese Zeitung hat Niveau und ist trotzdem nicht langweilig. Die Berichte sind praxisnah, kurz und prägnant. Besonders interessant sind die Ausführungen über die Ausrüstung und die Erfahrungsberichte. Gerade über diese Erfahrungsberichte kann notwendiges bzw. lebensrettendes Wissen sehr gut vermittelt werden.

Zur Idee der Bewertung der "Ernsthaftigkeit" einer Route: Grundsätzlich finde ich diese Bewertung sehr gut und notwendig, da die UIAA-Bewertung der Kletterschwierigkeiten den "wahren Charakter" einer Route nicht widerspiegelt. Diese Bewertung kann nur ein Teil der Gesamtbewertung sein.

In Frankreich gibt es diese Gesamtbewertung schon längere Zeit:

*F* - facile/leicht; *PD* - peu difficile/wenig schwierig; *AD* - assez difficile/ziemlich schwierig; *D* - difficile/schwierig; *TD* - très difficile/sehr schwierig; *ED* - extrême difficile/äußerst schwierig; + Bewertung nach UIAA

Wichtig erscheint mir, daß man die Verschiedenartigkeit der Schwierigkeiten (Länge, Ausgesetztheit, Sicherheitsmöglichkeit, alpine Gefahren ...) auf eine gemeinsame Basis bringt, um so möglichst viele Routen miteinander vergleichen zu können. Vielleicht genügt es, möglichst viele Routen der gleichen Schwierigkeiten in fünf oder sechs Kategorien einzuteilen (ohne weitere Beschreibung). Jeder soll anhand der von ihm selbst begangenen Routen entscheiden, ob er eine neue Route derselben Kategorie oder der nächsthöheren Kategorie klettern will bzw. kann. Das wäre mein bescheidener Beitrag zur Diskussion um die E-Bewertung.

Ich wünsche mir bald eine E-Bewertung. Euch weiterhin viel Erfolg beim Alpenverein und uns allen viele schöne Stunden in den Bergen.

**Sepp Wagner**

3233 Kilb  
Tourenführer in der Sektion Melk

*Die oben erwähnte Schwierigkeitsbewertung der Franzosen beinhaltet keine Beurteilung der Ernsthaftigkeit bzw. Gefährlichkeit einer Route. Richtig ist, daß diese Skala versucht eine Gesamtbewertung*

einer Tour zu geben, d.h. Faktoren wie Länge, Schwierigkeit des Zu- u. Abstiegs, Probleme bei einem eventuellen Rückzug, Umgebung der Tour und Kontinuität der Schwierigkeiten mitzubersichtigen.

red.



**M**eine Meinung zur E-Skala: Grundsätzlich kann ich der Einführung dieser "Ernsthaftigkeitskala" nur mit Freude entgegenblicken, da das sicher dem alpinen Klettern neue Impulse geben wird. Aus meiner Sicht ist nur zu befürchten, daß diese Bewertung auch automatisch zu einer "Kanalisierung" der Kletterer führen wird. Erstens werden die Gelegenheits- bzw. Sonntagskletterer - so wie ich - sicher von einem E3 oder E4 Abstand nehmen (vielleicht trotzdem eine schöne Tour) und sich lieber in der Schlange bei einer Tour im Grad E1 und E2 anstellen und dort aufgrund von Überholmanövern etc. stärker gefährdet werden als in der anderen Tour. Zweitens bleibt

die Bewertung, so objektiv vom Beurteiler das Bewertungsschema angewandt wird, eine subjektive Sache (ängstliche Vorsteiger contra Draufgänger). Zum Schluß nur ein Beispiel zur Illustration:

Hochschwabgebiet, Wetzsteinkogel, Plattenweg: Laut V-Führer liegt die Schwierigkeit bei V. Doch die ersten Seillängen (IV+) weisen gerade jeweils einen alten, geschlagenen Haken auf und in den großen Wasserrunsen sind kaum mobile Sicherungsmittel anzubringen. Welche "Ernsthaftigkeit" bekommt nun diese Tour? Ich würde vermuten, irgendwo ab E3 aufwärts. Rein subjektiv muß ich aber sagen, daß ich mich in diesen Platten absolut wohl fühle (sehr graue Tritte, gute Griffe) und die Tour eher unter "Genuß" einordnen würde.

Abschließend hoffe ich, daß bald viele weitere Bewertungsvorschläge vorgestellt werden, vielleicht auch mehr vom Osten Österreichs.

**Karlheinz Gutjahr**  
OeAV-Sektion Graz

## ZU GEWINNEN...

**gab's 3 CASIO-Uhren, Alpin ATC 1000, Triple Sensor**

**für alle Tourenführer, die z.B. zur Idee einer E-Skala (BERG&STEIGEN 3/95) oder einem anderem Thema - Leserbriefe an uns sandten. Leider waren dies nur vier - die Gewinnchancen waren also denkbar hoch. Nicht vergessen: Eure Meinung ist uns wichtig.**

## GEWONNEN HABEN ...

**Franz Pühringer, Sektion Salzburg  
Sepp Wagner, Sektion  
Karlheinz Gutjahr, Sektion Graz**

Wir gratulieren!

## Landesalpinreferenten im OeAV - Salzburg -

### **Name, Beruf, Privat:**

Peter Wörgötter, Kaufmann, Versicherungsbüro, Bergsteiger.

### **Am Berg am liebsten unterwegs als:**

Expeditionsbergsteiger, Alpin-Kletterer, Schitourengänger.

### **Liebungsgebiete:**

Ostalpen, Dolomiten, Himalaya, Karakorum, alle Weltberge

### **Hausberg(e):**

Berchtesgadener Alpen, Steinernes Meer, Wilder Kaiser, Hochkönig, Tennengebirge, Lienzer Dolomiten, Dachstein, Hohe Tauern.

### **Noch offener Bergwunsch:**

Noch einige markante, schöne 7000-er und die Carstensz-Pyramide auf Neuguinea.

### **Highlights als Bergsteiger:**

2. Besteigung des Lhotse (8511 m) - als erster Österreicher, Manaslu (8157 m) - 1. Schiabfahrt eines 8000ers - höchste Schibefahrung der Welt - noch keine Wiederholung, Besteigung von fünf 8000ern, 25 Expeditionen und Auslandsbergfahrten.

### **Am OeAV begeistert mich:**

Daß ein so großer Bergsteiger-Verein so viele Funktionäre und Mitglieder hat, die aus reinem Idealismus den größten Teil der Vereinsarbeit leisten.

### **Am OeAV stört mich:**

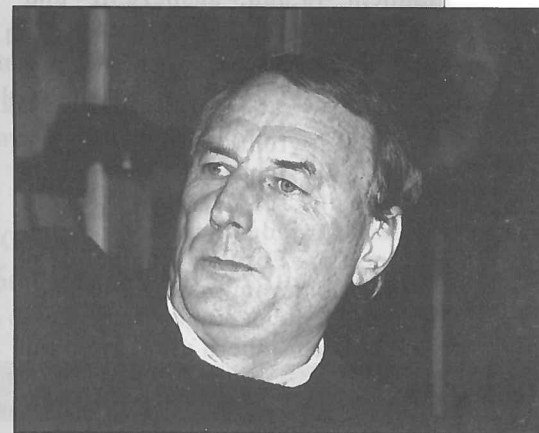
Das Bergsteigen müßte im Verein an 1. Stelle stehen.

### **Funktionen im Alpenverein:**

Alpin- und Sportkletterreferent im Land Salzburg und in der Sektion Saalfelden.

### **OeAV-Highlights:**

Erfolgreiche Expeditionen, Bergfahrten und Vereinstouren im Rahmen des Sektionsbergsteigens.



**Peter Wörgötter,  
Landesalpinreferent - Salzburg**

